

Projekt: Mit dem Chamäleon Ferdi auf Schatzsuche

Im März 2019 startet in der Schule zur Lernförderung ein Verhaltenstraining der besonderen Art. Das Training sollte die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 gezielt beim Erlernen von positivem Sozialverhalten unterstützen.

Das Training umfasst insgesamt vier aufeinander aufbauende Trainingsstufen.

In der ersten Trainingsstufe lernen die Kinder zunächst das Chamäleon „Ferdí“ kennen. Die Kinder erfahren Wissenswertes über Chamäleons, ihre gute Anpassungs- und Beobachtungsfähigkeit. „Ferdí“ ist freundlich und weise und begleitet die Kinder auf der Suche nach einem alten Piratenschatz. Um sich bei der Schatzsuche nicht gegenseitig den Spaß zu verderben, werden gemeinsame „Schatzsucherregeln“ aufgestellt. Sie lauten:

- Wir bleiben fair, auch wenn wir ärgerlich sind. Wir schubsen, beleidigen und hauen uns nicht!
- Wir machen mit und helfen uns gegenseitig!
- Wir fragen, bevor wir etwas von jemandem nehmen!

In der zweiten Trainingsstufe wird, die Wahrnehmung der Kinder für ihre Umgebung geschärft: Je genauer wir wahrnehmen und aufpassen, was um uns herum passiert, desto kompetenter können wir darauf reagieren. Das ist natürlich im Schulunterricht der Fall, aber auch in Alltagssituationen, wenn wir mit anderen Menschen zu tun haben

Der Schatzsucherruf soll die Aufmerksamkeit der Kinder auf das Lösen von Aufgaben lenken und daran erinnern, immer ganz genau aufzupassen. Deshalb sprechen die Schülerinnen und Schüler zu Beginn jeder Trainingsstunde folgenden Schatzsucherruf:

*Augen auf, Augen auf,
Ohren auch, Ohren auch,
das ist der Chamäleonbrauch.*

Danach kommen sie in der Schatzsuchergeschichte an einen Fluss, den sie nur mithilfe eines Orakels überwinden können. Das spricht natürlich in Rätseln, die man nur entschlüsseln kann, wenn man genau HINHÖRT.

Schließlich begegnen die Kinder der Waldfee Cordula von Eich, die ihnen ein Rätsel aufgibt. Nun wird die soziale Wahrnehmung der Kinder geschärft, indem sie anhand einer kombinierten Bild- und Hörgeschichte über den Jungen „Mark“ lernen, alle ihre Sinne einzusetzen, um ihre Mitmenschen richtig zu verstehen.

Die Kinder setzen sich in der dritten Trainingsstufe mit den Gefühlen „Traurigkeit“, „Angst“, „Ärger“ und „Freude“ auseinander. Sie gelangen in ein verlassenes Schloss, in dem drei niedliche Gespenster leben: der traurige Baltasar, der ängstliche Mortimer und der wütende Cäsar. Das Problem der Gespenster bildet ihre Einsamkeit, denn sie wissen nicht voneinander und leben jeder für sich isoliert in einem Schlossturm. Die Kinder begegnen den drei Gespenstern nacheinander und helfen ihnen ihre Gefühle zu bewältigen und ihre Einsamkeit zu überwinden.

In der letzten Etappe des Verhaltenstrainings gelangten die Schülerinnen und Schüler in das Land des Ärgerdrachens. Der Drache bewacht den Schatz, nach dem die Kinder suchen und lässt nur diejenigen zum Schatz, die sich nicht darum streiten. Um ganz sicher zu gehen,

dass der Schatz von friedlichen Menschen „gehoben“ wird, stellt er die sozialen Kompetenzen der Kinder auf die Probe. Sie müssen ihm am Ende des Trainings durch die Drachenprüfung beweisen, dass sie gut zusammenarbeiten und sich gut verstehen, auch in schwierigen Situationen. Die Kinder lernen hierbei Strategien, die es ihnen erleichtern

- ihre Interessen angemessen zu vertreten, mit Beschimpfungen umzugehen,
- mehrdeutige Situationen zu interpretieren, mit Misserfolg umzugehen,
- Geduld aufzubringen, um Hilfe zu bitten sowie
- Verlockungen zu widerstehen und zu teilen.

Diese Strategien üben sie im Training in Rollenspielen ein und sollen sie außerhalb des Trainings anwenden. Nachdem die Drachenprüfung bestanden ist, heben die Kinder schließlich den Schatz. Was genau in der Schatztruhe ist, bleibt natürlich noch ein Geheimnis ...

Diese Verhaltensorientierte Projekt findet jedes Jahr in der 2 Klasse statt und wird von der Schulsozialarbeiterin und dem Chamäleon Ferdi begleitet.

